

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 19.10.2022

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:50 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Wolfgang Aubke Vorsitzender

Franz-Peter Diekmann

Monika Gebhart

Prof. Dr. Eberhard Göpel

Ursula Haas-Olbricht

Iris Huber

Heidi Kage

(ab 09:07 Uhr)

Michael Menzhausen

Nebahat Pohlreich

Jan Scholten

Heinrich Friedrich Sürken

Erika Uffmann

Beratende Mitglieder

Regine Burg AG Wohlfahrtsverbände

(Vertretung für
Dr. Peter Friedrich,
bis 11:15 Uhr)

Jürgen Hölker FDP-Fraktion

(Vertretung für
Horst Boge)

Michael Holler-Göller Bündnis 90/Die Grünen-
Fraktion

Erwin Jung CDU-Fraktion

Gerhard Rieks Die Linke-Fraktion

Heidemarie Schmidt Alten- und Pflegeheime

Hans-Günter Spieshöfer SPD-Fraktion

(Vertretung für
Hans-Werner Plaßmann)

Rolf Winkelmann Beirat für Behindertenfragen

(ab 09:10 Uhr,
bis 11:30 Uhr)

Cemil Yildirim Integrationsrat

(bis 11:10 Uhr)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Bäumer
Andrea Diekhoff
Gitte Klisa
Christel Wiemers
Renate Worms

(bis 12:30 Uhr)
(ab 09:07 Uhr)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Angelika Meister Alten- und Pflegeheime

Gäste

Lilia Khalil PIKSL Labor Bielefeld

Verwaltung

Nora Kristin Gäbel Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention
Peter Hiltawsky Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Ingo Nürnberger Erster Beigeordneter
- Dezernat 5 -
Janina Rasimovska Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Andreas Steffen Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Sven Schloemann Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 16. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass Herr Pütz aus der Partei **Die Linke** ausgetreten sei und sein Mandat als stellvertretendes, beratendes Mitglied der Partei im Seniorenrat niedergelegt habe. Herr Schloemann ergänzt, dass die Verwaltung bzgl. einer Nachfolge für Herrn Pütz in Korrespondenz mit der Ratsfraktion stehe.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, die Tagesordnung unter Punkt 5 um den als Tischvorlage ausliegenden Antrag „Beitritt der Stadt Bielefeld zum „Gesunde Städte-Netzwerk“ der Bundesrepublik Deutschland“ zu erweitern. Der **Bielefelder Klimabeirat** habe sich in seiner Sitzung vom 11.05.2022 für den Beitritt der Stadt Bielefeld in das „Gesunde Städte-Netzwerk“ ausgesprochen. Da in der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** am 22.11.2022 über den Beitritt entschieden werden solle, habe sich der Vorsitz dazu entschlossen, den vorliegenden Antrag von Herrn Prof. Dr. Göpel auf die Tagesordnung zu nehmen.

Seitens der Anwesenden werden gegen den Vorschlag keine Einwände erhoben.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Einwohnerin. Es wird keine Frage gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 15. Sitzung des Seniorenrates am 21.09.2022

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Seniorenrates am 21.09.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Pressemitteilung der LSV NRW e. V.: Zuhause keine Maske!
Keine Maskenpflicht für Bewohner:innen in Pflegeeinrichtungen**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Pressemitteilung der LSV NRW e.V..

-.-.-

Zu Punkt 3.1.1 **Pressemitteilung des Seniorenrates zur FFP-2-Maskenpflicht für Bewohner*innen von Einrichtungen ab dem 01. Oktober 2022**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verliest die Pressemitteilung des Seniorenrates vom 04.10.2022 (**Anlage 1**) zur FFP-2-Maskenpflicht für Bewohner*innen von Einrichtungen ab dem 01. Oktober 2022.

-.-.-

Zu Punkt 3.1.2 **Erlass des MAGS NRW zur Umsetzung der FFP-2-Maskenpflicht ab dem 01. Oktober 2022 in Einrichtungen im Anwendungsbereich der CoronaAVEinrichtungen**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den als Tischvorlage (**Anlage 2**) ausliegenden Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW. Neben den Bewohner*innenzimmern bestehe demnach auch für andere, regelmäßig zur täglichen Lebensgestaltung genutzte Räumlichkeiten keine FFP-2-Maskenpflicht.

-.-.-

*Hinweis der Schriftführung:
Die nachfolgende Mitteilung erfolgte in einem späteren Teil dieser Sitzung.
Aus Gründen der besseren Nachvollziehbarkeit erfolgt die Protokollierung
unter Punkt 3.2 dieser Niederschrift.*

Zu Punkt 3.2 **Solidarküche in Sieker**

Frau Pohlreich informiert die Anwesenden über das Angebot der Solidarküche in den Räumen des Kultur- und Kommunikationszentrums an der Meisenstraße. Bielefeld-Pass-Inhaber*innen könnten dort für einen Euro von Montag bis Freitag zwischen 13 und 16 Uhr eine Mahlzeit zu sich nehmen. Alle anderen Menschen müssten hierfür vier Euro entrichten.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Öffentliche Toiletten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4806/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Anfrage sowie die als Tischvorlage ausliegende Antwort (**Anlage 3**) der Verwaltung.

Er teilt mit, dass die Verwaltung in ihrer Antwort nicht vollumfänglich auf die gestellten Fragen des Seniorenrates eingegangen sei. Zu den Fragestellungen nach öffentlichen Toiletten an den Endpunkten des ÖPNV ins Umland sowie der Einrichtung von öffentlichen Toiletten in den einzelnen Stadtbezirken habe sich die Verwaltung nicht geäußert. Auf Nachfrage von Herrn Jung zu letzterem bestätigt Vorsitzender Herr Dr. Aubke, dass Herr Jung gerne in der **Bezirksvertretung Jöllennebeck** einen Antrag auf die Einrichtung öffentlicher Toiletten auf Basis dieser Anfrage stellen könne.

Herr Diekmann kritisiert, dass die Verwaltung in ihrer Antwort nur vier Standorte öffentlicher Toiletten im Stadtzentrum genannt habe. Die wenigen im Stadtzentrum vorhandenen öffentlichen Toiletten müssten klar erkennbar und durch Hinweisschilder leicht auffindbar sein.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“**, sich mit dem Antwortschreiben auseinanderzusetzen und das weitere Vorgehen bzgl. eines modifizierten Antrages auf Basis dieses Antwortschreibens mit ihm abzustimmen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Beitritt der Stadt Bielefeld zum „Gesunde Städte-Netzwerk“ der Bundesrepublik Deutschland (Antrag von Herrn Prof. Dr. Göpel vom 12.10.2022)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4898/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Antrag und erteilt das Wort an Herrn Prof. Dr. Göpel, welcher den Inhalt des Antrages begründet. Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass es mit dem Beitritt zu dem „Gesunde Städte-Netzwerk“ diverse Verpflichtungen für die Kommune gebe, die durch diese einzuhalten seien. Näheres könne der Homepage

<https://gesunde-staedte-netzwerk.de/> entnommen werden.

Frau Huber äußert ihr Unverständnis darüber, dass die Stadt Bielefeld bis heute nicht dem Netzwerk beigetreten sei. Insbesondere interessiere sie, warum sich Herr Oberbürgermeister Clausen, auch während seiner Zeit als Vorsitzender des Städtetages Nordrhein-Westfalen, nicht für einen Beitritt der Stadt Bielefeld in das Netzwerk ausgesprochen habe. Sie schlägt vor, den Beschlusstext um die Kosten für die Mitgliedschaft in Höhe von aktuell 600 Euro pro Jahr zu ergänzen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke spricht sich dagegen aus. Es sei Aufgabe der Verwaltung, den Entscheidungsträger*innen eine Kostenkalkulation vorzulegen. Herr Menzhausen weist darauf hin, dass sich die Kosten aufgrund der zu erfüllenden Mindeststandards, wie z. B. der Einrichtung einer koordinierenden Stelle innerhalb der Verwaltung, nicht auf lediglich 600 Euro belaufen werden.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, mit Blick auf das Aufgabenfeld „Klimawandel und Gesundheit“ des Handlungsprogramms Klimaschutz der Stadt Bielefeld zu beschließen, dass die Stadt Bielefeld sich darum bemüht zeitnah dem „Gesunde Städte-Netzwerk“ beizutreten.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2022 und 2023
- 2. Lesung -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4368/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt den Ersten Beigeordneten, Herrn Nürnberger und gratuliert diesem nachträglich zum Geburtstag. Dieser geht zunächst auf einen Einwurf von Herrn Bäumer bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine auf sozial schwächere Menschen ein. Kostenunabhängig würden Politik und Verwaltung versuchen, die Folgen für sozial schwächere Menschen abzufedern und die soziale Infrastruktur in gewohnter Qualität aufrechtzuerhalten. Fraktionsübergreifend hätten sich die Parteien im Rat der Stadt Bielefeld im Rahmen der Haushaltsberatungen dagegen ausgesprochen, diese Kosten durch Kürzungen an anderer Stelle zu finanzieren.

Im Anschluss geht Beigeordneter Herr Nürnberger auf die den Mitgliedern des Seniorenrates vorliegende Informationsvorlage zu den

Zielen und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2022 und 2023 ein. Als für die Gruppe der älteren Menschen in Bielefeld relevante Maßnahmen verweist er auf die „Erweiterung der quartiersnahen Beratung in den Stadtbezirken und Quartieren durch feste und mobile Angebote“, die Beratung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen im Rahmen eines Case Managements sowie Maßnahmen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuer*innen im Rahmen der Reform des Betreuungsrechts. Als Schwerpunktthema aus dem **Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“** würde die Verwaltung darüber hinaus gegenüber der Wohnungswirtschaft Impulse für innovative, flexible und zielgruppenübergreifende Wohnformen setzen und versuchen darauf hinzuwirken, dass entsprechende Wohnprojekte in Bielefeld umgesetzt würden. Frau Gäbel ergänzt, dass die Verwaltung nicht den Anspruch habe, eigenständig Wohnprojekte zu entwickeln, sondern die Entwicklung von Wohnprojekten durch Dritte zu fördern. Hierfür würden Interessierten zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen zum Beispiel geeignete Grundstücke angeboten. Für genauere Informationen hierzu könne der Seniorenrat nochmals Frau Buhl von der Verwaltung in eine der kommenden Sitzungen einladen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, die Öffentlichkeit gemeinsam mit Frau Gäbel über die bisherigen Arbeitsergebnisse aus dem Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ zu informieren.

Auf Nachfrage von Frau Gebhart teilt Beigeordneter Herr Nürnberger mit, dass einzelne Wohnungsbaugesellschaften in Bielefeld Mieter*innen bei Bedarf auf Anfrage die Möglichkeit geben würden, in kleinere Wohneinheiten umzuziehen. Zum Teil würden diesbezüglich auch seitens der Sozialarbeiter*innen der Wohnungsbaugesellschaften den Mieter*innen Angebote unterbreitet.

Abschließend verweist er auf die unterschiedlichen, in der Vorlage genannten Maßnahmen der Quartiersentwicklung in den Stadtbezirken Baumheide, Sennestadt und Sieker.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung PIKSL Labor Bielefeld der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Frau Khalil stellt sich den Anwesenden vor und informiert diese mit einer Präsentation (**Anlage 4**) über das PIKSL Labor Bielefeld.

Im Anschluss geht Frau Khalil auf Nachfragen und Anregungen von Frau Worms, Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Herrn Bäumer, Herrn Prof. Dr. Göpel und Herrn Winkelmann ein.

Das PIKSL Labor Bielefeld befindet sich am Bethel-Eck und sei barrierefrei. Es stehe allen Menschen mit Interesse an digitaler Technik zur Nutzung offen und finanziere sich teilweise durch Projekte

und Dienstleistungen, welche durch die Stabsstelle von Bethel.regional an das PIKSL Labor vergeben würden. Insgesamt gebe es aktuell im Bundesgebiet 13 PIKSL Labore, in denen Menschen kostenfrei die Computer, die Tablets und das Internet nutzen könnten. Durch die dort beschäftigten Menschen würden die Nutzer*innen auch im Umgang mit der digitalen Technik geschult. Im Rahmen des Angebotes „PIKSL mobil“ gebe es für Menschen, welche nicht in das PIKSL Labor kommen könnten, dezentrale Angebote. Eine Übersicht über sämtliche im Jahr 2023 verfügbaren Angebote des PIKSL Labors sei aktuell in Arbeit. Bezüglich der Möglichkeit, Projekte des PIKSL Labors in die Quartiere zu bringen, stehe Frau Khalil in Kontakt mit Frau Middeke vom Digitalisierungsbüro.

-.-.-

Zu Punkt 8

Zahlen und Fakten zu Menschen mit Behinderungen in Bielefeld im Jahr 2021

Mit einer Präsentation (**Anlage 5**) informiert Herr Steffen die Anwesenden über die Entwicklung der Zahlen und Fakten zu Menschen mit Behinderung in Bielefeld.

Anschließend beantwortet Herr Steffen Nachfragen von Frau Worms, Herrn Winkelmann und Herrn Yildirim.

Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises mit Merkmal „G“, „aG“ oder „Gl“, welche Grundsicherung oder ALG II beziehen, würden ein Beiblatt mit aufgedruckter Wertmarke zur Nutzung aller Nahverkehrszüge und des ÖPNV in jeder Stadt im Bundesgebiet kostenlos erhalten. Alle anderen Personen mit diesen Merkmalen, auch die Bezieher*innen von Wohngeld, müssten für dieses Beiblatt einmalig im Jahr 91,00 € entrichten.

Die elektronische Akte diene zur Beschleunigung der Feststellung eines Grades der Behinderung. Ärztliche Gutachten, von denen den Antragstellenden auf Wunsch Kopien zur Verfügung gestellt würden, könnten auf diese Weise schneller verwaltungsintern übermittelt werden.

Anträge nach dem Schwerbehindertenrecht zur Feststellung eines Grades der Behinderung könnten durch die Einwohner*innen auch weiterhin auf analogem Wege gestellt werden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Steffen und hält abschließend fest, dass die geringe Quote an Klagen gegen die erlassenen Bescheide für die Qualität der Arbeit der Verwaltung spreche.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden über den geplanten Ablauf der öffentlichen Veranstaltung des Seniorenrates am 20.10.2022. Nach drei Impulsvorträgen der Referent*innen werde es für die Veranstaltungsteilnehmer*innen Gelegenheit geben, ihre Wünsche und Anregungen gegenüber den Arbeitskreisen des Seniorenrates zu formulieren. Vorsitzender Herr Dr. Aubke sensibilisiert die Anwesenden, den Veranstaltungsteilnehmer*innen hierfür Raum zu geben und nur für den Fall, dass die Gespräche stocken würden, diese auf ihre Meinung zu einzelnen Themen der Arbeitskreise anzusprechen.
- Frau Huber, Frau Schmidt, Frau Worms, Herr Diekmann und Herr Menzhausen berichten über aktuelles aus den **Arbeitskreisen „Digitalisierung“, „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“, „Pflege und Wohnen im Alter“, „Gesundheit und Soziales“** sowie **„Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“**. Bzgl. des allgemeinen Wunsches nach einer weiteren Klausurtagung teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass sich der Vorsitz diesbezüglich abstimmen werde. Für eine Klausurtagung bittet er die Leiter*innen der Arbeitskreise, im Hinblick auf die gesteckten Ziele der Arbeitskreise ein Fazit der bisherigen Arbeit vorzubereiten.
- Aus der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** vom 18.10.2022 teilt Frau Huber mit, dass die Verteilung der Projektmittel für den Seniorenrat, Drucksachenummer 4676/2020-2025, beschlossen worden sei. Weiterhin habe der Sozial- und Gesundheitsausschuss den Antrag des Seniorenrates auf Erstellung eines Gesundheitsberichtes wohlwollend zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss habe beschlossen, zunächst die Verwaltung zu beauftragen, Inhalt, Aufwand und Kosten für diesen Gesundheitsbericht zu ermitteln. Beigeordneter Herr Adamski habe erklärt, dass die für einen Gesundheitsbericht notwendigen Daten vorlägen und zusammengefasst werden müssten. Der Vorsitzende des **Psychiatriebeirates**, Herr Klein, habe sich explizit für die Erstellung eines Gesundheitsberichtes ausgesprochen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Huber, ihn zu informieren, wenn das Thema Gesundheitsbericht erneut auf die Tagesordnung im Sozial- und Gesundheitsausschusses komme. Er werde an der Sitzung teilnehmen und gegenüber dem Ausschuss die Notwendigkeit der Erstellung eines Gesundheitsberichtes erläutern.
- Vorsitzender Herr Dr. Aubke spricht erneut die Mitgliedschaft im Bielefelder Klimabündnis an. Der Seniorenrat sei das einzige politische Gremium im Klimabündnis und zur politischen Neutralität verpflichtet. Eine Unterstützung der Beschlüsse und Aktio-

nen des Klimabündnisses, welche eine politische Aussage oder eine Außenwirkung hätten, wäre daher nur nach Rückkopplung im Seniorenrat möglich. Da sich die Frage stelle, ob die Mitgliedschaft im Bielefelder Klimabündnis unter diesem Aspekt noch sinnvoll sei, werde er die Entscheidung darüber auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Seniorenrates setzen.

-.-.-

Zu Punkt 9.1 Austausch der Arbeitskreise über Anregungen aus der Arbeitsgruppe "Quartiersarbeit"

Herr Prof. Dr. Göpel berichtet, dass er noch auf Rückmeldungen zu den in die Arbeitskreise eingebrachten Impulsen der Arbeitsgruppe warte. Er gehe davon aus, dass ihm diese spätestens zur kommenden Sitzung vorliegen werden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke erinnert, dass die Arbeitsgruppe den Auftrag zu prüfen habe, ob der themenübergreifende Bereich „Quartiersarbeit“ in einer eigenen Arbeitsstruktur bearbeitet werden könne. Damit der Seniorenrat über die Etablierung der Arbeitsgruppe „Quartiersarbeit“ entscheiden könne, müsse das Ergebnis in der kommenden Sitzung vorgelegt werden.

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 10.1 SGA 18.10.2022: Drucks.-Nr. 4697/2020-2025/1 „Regelmäßige Erstellung eines Gesundheitsberichtes der Bielefelder Bevölkerung“

Herr Schloemann teilt mit, dass Frau Huber bereits unter TOP 9 dieser Sitzung über den Beschluss des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** informiert habe.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.